

Groß-Reine-Machen - 1. Johannes 1, 9

Reinigung! Dieses Wort hat auf den ersten Blick für viele einen negativen Touch. Warum? Was wird damit verbunden?

Schmutzige Wäsche, die kostspielig gereinigt werden muß. Flecken, die man nur mit großer Mühe und Zeitaufwand entfernen kann. Fensterputzen. Aufräumen der Wohnung. Autowäsche... Wenn wir ehrlich sind, reißen wir uns nicht darum solche Arbeiten zu erledigen. Es ist eine Belastung, sich solchen Aufgaben von Zeit zu Zeit zu stellen. Doch da muss man eben durch. Wir wollen es doch sauber haben, oder? Trotzdem sind Reinigungsarbeiten im öffentlichen Bereich, wie zum Beispiel Müllabfuhr oder Stadtreinigung nicht gut angesehen. Wir empfinden diese Arbeiten als minderwertig und dreckig.

Wir machen uns nicht so gern die Hände schmutzig und tragen gerne eine weiße Weste. Doch wie sieht es damit aus? Ist unsere Weste weiß? Haben wir ein reines Herz? Sind wir mit uns selbst, mit anderen und mit Gott "im Reinen"?

Ob eine Wohnung gereinigt ist, ist relativ leicht zu erkennen, aber wie erkenne ich, ob mein Herz eine Dusche braucht? Wie soll ich vorgehen? Wer hilft mir dabei? Auf diese Fragen kann es nur eine Antwort geben: Reinigung ist immer notwendig! Und glücklicherweise werden mir damit nicht alleine gelassen. Gott wird uns dabei helfen und er hat den Großteil der Arbeit sogar schon getan. Er hat seinen Sohn für uns geopfert. Jesus ging ans Kreuz und an diesem Kreuz darf ich meinen "Schmutz" im Gebet abgeben. - Halleluja!

Zu Lied:

„Reinige mein Herz“ aus **CD *herzwärts***, erhältlich in unserem Shop.